

MARIA RAUCH-KALLAT**BUNDESMINISTERIN FÜR
GESUNDHEIT UND FRAUEN**

b m g

XXII. GP.-NR**2011 /AB****2004 -09- 08****zu 2032/J**

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Andreas Khol
Parlament
1017 Wien

GZ: BMGF-11001/0137-I/A/3/2004 Wien, am 8. September 2004

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die ~~an mich gerichtete schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2023/J der Abgeordneten Ruth Becher und GenossInnen~~ wie folgt:

Fragen 1 bis 4:

Aufgrund einer internen Ressortvereinbarung verfügte der Herr Staatssekretär im Jahr 2004 über ein eigenes Budget zur Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von 70.000 Euro, das er eigenverantwortlich verwalten und einsetzen konnte.

Frage 5:

Mein Büro wurde erst im nachhinein von der Schaltung informiert.

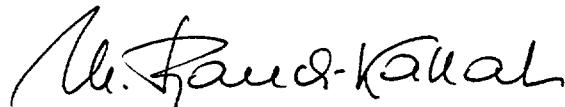
Fragen 6 und 7:

Die Einstufung der Aula durch das DÖW als rechtsextrem ist mir bekannt, mir ist auch bekannt, dass diese Einstufung umstritten ist.

Frage 8:

Die Gestaltung des Inserates erfolgte durch das Büro des Herrn Staatssekretär.

Mit freundlichen Grüßen
Die Bundesministerin:


Maria Rauch-Kallat